

# Schwanger

**Beitrag von „Vogelbeere“ vom 31. Juli 2020 15:13**

So wie Palim es sagt, ist es bei uns auch - auf dem Papier ist die Schwangere mit ihren Stunden da, in der Realität aber eben im Homeoffice - was es ja aber nicht gibt, weil es "Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen" gibt. Wir sind aktuell drei Schwangere, davon zwei mit vollem Deputat und eben ich mit 15 Stunden. Natürlich kann unser SL uns nicht zwingen ein individuelles Beschäftigungsverbot zu bringen - ich weiß ja aber, wer es kompensieren muss, wenn ich es nicht tue, nämlich die anderen Kollegen. Wenn das BV bis zum Mutterschutz da ist, darf bei uns sofort Ersatz angefordert werden.

Vorletztes Schuljahr fiel bei uns ein Kollege wegen der Bandscheibe aus. Der brachte auch erstmal wochenlang nur kleckerweise Krankschreibungen und natürlich mussten wir anderen diese Stunden vertreten - was natürlich "klasse" ist, denn die meisten arbeiten ja aus Gründen in Teilzeit und da ist eine auch nur vorübergehende Erhöhung der Stunden um 20% oder mehr eben mindestens eine Herausforderung. Erst als der Kollege operiert wurde und auch das ärztliche Attest entsprechend länger ausfiel, bekamen wir binnen kürzester Zeit eine Krankheitsvertretung, was uns alle entlastet hat.

Mir geht es auch ganz wunderbar und ich war auch bis nach dem Abi noch unterrichten (weil ich es nicht verkündet habe), aber irgendwann geht das halt nicht mehr und wenn die Entscheidung des Dienstherrn so ist, dass sie keinem nützt, finde ich das individuelle Beschäftigungsverbot im Moment die beste Lösung.

(Und was wäre, wenn ich mich schwanger in der Schule mit Corona anstecken würde, steht auf einem ganz anderen Blatt.)